

Schwerpunktfragen 2010

Die Antworten der

Österreichische Elektrizitätswirtschafts-AG (Verbund)

Auch in diesem Jahr hat der IVA 10 Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden im Internet unter www.iva.or.at veröffentlicht.

Die Fragen:

- 1. Wie viele Mitarbeiter hatten 2009 einen höheren Jahresgesamtbezug als ein einfaches Vorstandsmitglied? Wie viele Mitarbeiter verdienten mehr als 75 Prozent eines einfachen Vorstandsmitglieds?**

Im Geschäftsjahr 2009 verdiente kein Mitarbeiter mehr als 75 % der Bezüge eines einfachen Vorstandsmitgliedes.

- 2. An welchen Performancekriterien orientiert sich die erfolgsabhängige Entlohnung für Vorstände und Führungskräfte, um eine nachhaltige und langfristige Wertschaffung für das Unternehmen zu erreichen? Wie hoch ist der Anteil der erfolgsabhängigen Entlohnung aller Mitarbeiter an der Lohn- und Gehaltssumme?**

Die erfolgsabhängige Entlohnung für Vorstände und Führungskräfte orientiert sich an qualitativen und/oder quantitativen Zielvorgaben wie der Erreichung von Unternehmenskennzahlen sowie an kurz- und mittel- und langfristigen Individual- bzw. Entwicklungszielen.

Der Anteil der erfolgsabhängigen Entlohnung aller Mitarbeiter des Verbund an der Lohn- und Gehaltssumme beträgt 3,5%.

3. Höhe der steuerlich abzugsfähigen Repräsentationsaufwendungen 2009

Der Verbundkonzern hat 2009 in Österreich steuerliche abzugsfähige Bewirtungsaufwendungen von Geschäftsfreunden mit einem Betrag von rund 539 TEUR berücksichtigt. Personengesellschaften wurden entsprechend dem Verbund-Anteil in die Berechnung einbezogen.

4. Auswirkungen der Finanzkrise auf die Finanzierung des Unternehmens betreffend Konditionen und Kapitalbeschaffung

Die Finanzmarktkrise hat sich auf die Konditionen der Fremdmittelbeschaffung des Verbund nicht negativ ausgewirkt. Die all-in Finanzierungskosten sind aufgrund des gesunkenen Zinsniveaus sogar etwas unter den all-in Finanzierungskosten vor der Krise, obwohl die Risikoaufschläge geringfügig gestiegen sind. Geändert hat sich allerdings die Kapitalbeschaffung. Der Verbund hat sich in der Krise überwiegend auf den günstigeren Anleihemärkten finanziert, während die Kreditmärkte, durch die gestiegenen Refinanzierungskosten der Banken, weniger ausgenutzt wurden.

5. Nur Österreich betreffend: Höhe der Körperschaftsteuerzahlungen 2009 und eines etwaigen steuerlichen Verlustvortages und dessen Berücksichtigung bei den aktiven latenten Steuern, Höhe der Subventionen und Förderungen von Bund, Land, Gemeinden, Wirtschaftskammer für Forschung und Entwicklung, Investitionen, Beschäftigung, Export und Marketing

Die Körperschaftsteuerzahlungen Österreich 2009 des Verbundkonzerns (exklusive gesondert erstatteter Lehrlings-, Forschungs- und Bildungsprämien) betragen 237.716 TEUR. Bei den österreichischen Gesellschaften des Verbundkonzerns bestehen minimale steuerliche (Vorgruppen-)Verlustvorträge, für die eine aktive latente Steuer in Höhe von 2 TEUR angesetzt worden ist.

Die Subventionen und Förderungen von Bund, Land, Gemeinden, Wirtschaftskammer für Forschung und Entwicklung, Investitionen, Beschäftigung, Export und Marketing betragen für den Verbundkonzern für Österreich 2009:

TEUR	5.430	Investitionszuschüsse
TEUR	2.269	AMS- Förderungen
TEUR	88	Lehrlingsförderung
TEUR	40	Fonds Gesundes Österreich (Fit im Verbund)
<u>TEUR</u>	<u>7.827</u>	

6. Aufwand 2009 für Personalberatung, Rechtsberatung und PR/Lobbying (getrennte Darstellung)

Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand 2009:	18,7 Mio EUR
davon Wirtschaftsprüfungskosten	0,6 Mio EUR
davon steuerliche Beratung	0,7 Mio EUR
davon Personalberatung	0,3 Mio EUR

Aufwand für PR / Lobbying 2009: 0,45 Mio EUR

7. Externe Kosten der Hauptversammlung, des Geschäftsberichts (mit Angabe der Auflage) und der IR-Arbeit (inkl. Kosten für Road Shows und Teilnahme an Investorenmeetings, Messen und Aktionärsveranstaltungen)

Kosten Hauptversammlung 2009: ca. € 100.000,--

Kosten Geschäftsbericht 2008 und 2009 jeweils ca. € 240.000,-- (Auflage 2008 Deutsch 7.000, Englisch 2.000; Auflage 2009 Deutsch 6.000 und Englisch 2.000)

externe Kosten IR-Arbeit 2009 (Zwischenberichte, Online-Berichte, Conference calls, Reisekosten): € 150.000,--

8. Ist eine Interne Revision als Stabstelle eingerichtet? Wenn ja, wie viele Mitarbeiter hat sie? Wenn nein, weil extern, wie hoch waren die Kosten?

Der interne Bereich Revision ist als Stabsstelle eingerichtet und nimmt sowohl die Agenden der Internen Revision als auch der Konzernrevision wahr. Der Revisionsleiter ist disziplinar dem Generaldirektor unterstellt. Die Revision prüft explizit im Auftrag des Konzernvorstandes.

Personelle Ausstattung:

1 Revisionsleiter

4 RevisorInnen

1 Sekretariat (halbtags)

9. Welche Maßnahmen haben Sie für den Klimaschutz gesetzt? Aufwand und Darstellung der Effekte

Nutzung erneuerbarer Energien und Energieeffizienz

91 % unserer Stromerzeugung stammten 2009 aus unseren Wasserkraftwerken, damit konnten 21.980.000 t CO₂ vermieden werden.

Anteil erneuerbarer Energien an der Verbund-Erzeugung steigt

2007: 86 %, 2008: 88 %, 2009: 91 %, bei den vergleichbaren europäischen Großerzeugern hat nur die norwegische Statkraft einen höheren Anteil.

Weitere Steigerungen erfolgen durch Ausbau bzw. Zukauf von Erzeugungskapazitäten bei Wasserkraft, Wind- und Solarenergie.

Die Effizienz der thermischen Erzeugung steigt, Emissionen sinken

Durch den Einsatz neuer Technologien, adaptierte Verhaltensweisen und laufende Veränderungen im Kraftwerkspark steigt die Erzeugungseffizienz (der Wirkungsgrad) der thermischen Erzeugung – von der Schließung des letzten Braunkohlekraftwerks Voitsberg 2006 bis zur Inbetriebnahme des ersten CCGT- Kraftwerkes (Combined Cycle Gas Turbine = Gas- und- Dampf- Kraftwerk) der POWEO (Auslandstochter) in Frankreich 2009. Weitere hocheffiziente Kraftwerke v. a. in Österreich und Frankreich sind in Bau bzw. Planung. Bestehende thermische Anlagen haben elektrische Wirkungsgrade von 40 % (Fernheizkraftwerke Mellach, Werndorf) bzw. 41,5 % (Dampfkraftwerk Dürnröhr), die Effizienz von CCGT-Kraftwerken liegt höher: Das in Bau befindliche Kraftwerk des Verbund in Mellach wird einen wesentlich höheren elektrischen Wirkungsgrad von 59 % aufweisen.

Weitere Reduktion der Treibhausgase

Direkte CO₂-Emissionen weiter gesenkt:

Die direkten CO₂-Emissionen konnten im Jahr 2009 auf einen neuen Niedrigststand von rund 2,2 Mio. t reduziert werden (2007: 3,4 Mio. t, 2008: 2,9 Mio. t).

Die spezifischen Emissionen der Gesamterzeugung sinken ebenfalls auf einen neuen Tiefststand: 2009 lagen diese bei 74 g CO₂/kWh (2007: 120g/kWh, 2008: 101 g/kWh).

Mit diesen Werten zählt der Verbund zum absoluten Spitzenfeld europäischer Unternehmen vergleichbarer Größenordnung (lediglich der norwegische Wasserkraftkonzern Statkraft sowie der finnische Kernkraftbetreiber Fortum liegen in vergleichbaren Emissionsbereichen).

Die spezifischen Emissionen der thermischen Erzeugung (inkl. Bezugsrechte)sinken 2009 auf 818 g/kWh (2007: 855 g/kWh, 2008: 861 g/kWh). Grund für die Reduktion ist der Bezug von Strom aus dem 2009 fertig gestellten CCGT-Kraftwerks der POWEO. Durch die Inbetriebnahme weiterer Kraftwerke werden die spezifischen Emissionen der thermischen Erzeugung weiter sinken.

Jährliche Berichte zu Emissionen und Maßnahmen:

Ziele und Maßnahmen des Verbund zur CO₂-Reduktion werden jedes Jahr im Rahmen des **Carbon Disclosure Project** veröffentlicht (www.cdproject.net).

Selbstverpflichtung zur CO₂-Neutralität der europäischen E-Wirtschaft bis 2050:

Gemeinsam mit zahlreichen europäischen Topmanagern aus dem Stromsektor unterzeichnete Verbund-Vorstandsvorsitzender Wolfgang Anzengruber im

Februar 2009 eine Erklärung, in der sich Österreichs Elektrizitätswirtschaft zu ihrer Verantwortung und zentralen Rolle bei der Bekämpfung des Klimawandels bekennt und als Ziel für 2050 die CO₂-neutrale Erzeugung festlegt.

Weitere Maßnahmen mit Auswirkungen auf den Klimaschutz

Plattform für E-Mobilität gegründet

Der Verbund als größtes Elektrizitätsunternehmen Österreichs entwickelt gemeinsam mit Partnern in der Plattform „Austrian Mobile Power“ ein komplexes Gesamtsystem zur Elektromobilität.

Solar-Strom-Paket des Verbund für klimaschonende dezentrale Erzeugung

Seit Juli 2009 bietet der Verbund privaten Haushalten in Österreich an, über eine Photovoltaik-Anlage am eigenen Dach selbst Strom zu erzeugen und damit die Stromrechnung zu senken. Der Verbund setzt damit seinen Weg der Nutzung erneuerbarer Energieträger konsequent fort und gibt auch Privatpersonen eine weitere Möglichkeit, aktiv zum Klimaschutz beizutragen.

Verbund-Initiative „Österreichische Klimaschutzgemeinden“

Die Initiative „Österreichs Klimaschutzgemeinden“ wurde 2008 vom Verbund in Kooperation mit dem Lebensministerium und dem Gemeindebund durchgeführt und prämierte innovative Projekte der Gemeinden in den Bereichen Klimaschutz, erneuerbare Energien und Energieeffizienz.

Verbund-Aktion „Wärmebild“

Verbund, bauMax, Wüstenrot und das Lebensministerium bieten mit einer Wärmebild-Aktion Energieeffizienzmaßnahmen für die eigenen vier Wände an.

Verbund Stromhilfefonds der Caritas

Der Verbund Stromhilfefonds der Caritas unterstützt Menschen in finanzieller Notlage mit Energieberatung, Gerätetausch und Überbrückungshilfe bei Stromrechnungen und hilft damit nicht nur den Menschen, sondern auch dem Klima.

10. **Werden Geschäfte und Finanztransaktionen über Steueroasen wie Liechtenstein, Malta, Zypern, Singapur, Karibikinseln, Kanalinseln abgewickelt? Wenn ja, Darstellung des Umfangs und Begründung.**

Der Verbund wickelt keine Geschäfte bzw. Finanztransaktionen über Steueroasen ab.

Vielen Dank für die Beantwortung